

N i e d e r s c h r i f t der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bildungsausschusses am 03.05.2005

öffentlich

Ort: Christian-Wolff-Gymnasium/Gymnasium im
Bildungszentrum
Kastanienallee 2, 06124 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Herr Dr. Holger Heinrich	CDU	
Herr Hendrik Lange	PDS	
Frau Elisabeth Nagel	PDS	Herr Dr. Erwin Bartsch
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	ab 17:25 Uhr
Herr Erhard Preuk	PDS	Frau Heidrun Tannenberg
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	ab 17:45 Uhr
Frau Dr. Gesine Haerting	Bündnis	
90/DIE GRÜNEN		
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR	ab 17:10 Uhr
HALLE		
Frau Maike Fischer	SKE	
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE	
Herr René Trömel	SKE	
Herr Andreas Schachtschneider	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Frau Sabine Wolff	Neues Forum
Frau Helga Koehn	SKE
Frau Petra Meißner	SKE
Herr Wolfgang Pannicke	SKE
Frau Brigitte Thieme	GRAUE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2005
4. Vorstellung Christian-Wolff-Gymnasium/Gymnasium im Bildungszentrum
Berichterstattung: Schulleitung
5. Information über den Schülerwettbewerb
6. Aktueller Stand zur Aufnahme an weiterführenden Schulen
7. Informationen zur Vorbereitung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07
8. Antrag der Stadträte Hendrik Lange, Elisabeth Nagel, Erhard Preuk sowie der sachkundigen Einwohner René Trömel und Maïke Fischer, PDS, zur Änderung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
Vorlage: IV/2005/04903
9. Anträge
10. Anfragen, Anregungen
11. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung, begrüßt Mitglieder, Verwaltung und Gäste
Beschlussfähigkeit: gegeben (vgl. Anwesenheit)

Einladung erfolgte ordnungsgemäß

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Zustimmung: 7 x
Ablehnung: 0 x
Enthaltung: 0 x

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 05.04.2005**

Wortprotokoll:

Frau Dr. Haerting bittet im Punkt 8 um die richtige Bezeichnung
... **Flächenpool für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**

Herr Lange bitte um Änderung der Anwesenheitsliste. Er war anwesend.

Genehmigung der Niederschrift mit Änderung

Beschluss:

Zustimmung: 5 x
Ablehnung: 0 x
Enthaltung: 2 x

zu 4 **Vorstellung Christian-Wolff-Gymnasium/Gymnasium im Bildungszentrum Berichterstattung: Schulleitung**

Wortprotokoll:

Frau Gr. Goldberg, Schulleiterin; nimmt Bezug auf die Fusion im Schuljahr 2004/05
Gymnasium heute ca. 1100 Schüler an drei Standorten
Anfängliche Probleme schnell überwunden; Eltern- und Schülervvertretungen der beiden
Gymnasien haben sich gefunden, haben erhaltenswerte Prozesse untereinander abgestimmt
und gemeinsam mit Schulleitung die Basis für Fortführung der Projekte geschaffen.
Beispiele für diese Fortsetzung sind von Seiten des ehemaligen Wolff-Gymnasium die
Projekte „Lebenswelt“, Schüler unterrichten Schüler sowie die Verbindung zu einer
schwedischen Schule. Aus dem Bereich des ehemaligen Gymnasium im Bildungszentrum
sind dies z. Bsp. die Projekte Demokratie Lernen und Leben, „Einstein“ in Zusammenarbeit
mit der MLU sowie die französischsprachige Theatergruppe.
Auch durch die anwesenden Elternvertreter wurde die positive Entwicklung seit der Fusion
unterstrichen.

Herr Lange fragt nach der paritätischen Mitbestimmung der Schülervvertretung an der
Schule.

Frau Dr. Goldberg verweist auf die selbständige Arbeit des Schülerrates. Recht auf
Vorschläge an die Schulleitung. Diskussion in der Schulleitung und mit Schülerrat zur
Umsetzbarkeit. Bsp. selbständig organisiertes Schulabschlussfest.

Herr Hildebrand weist nach Anfrage darauf hin, dass unter Berücksichtigung der derzeitigen
Haushaltsituation der Stadt keine zeitliche Aussage zu eine Sanierung der Außenfassade
möglich ist.

Herr Dr. Bartsch erinnert an die Verdienste Christian Wolffs und fordert die Schule auf
weiter das Leben von Wolff zu untersuchen und zu erforschen.

Frau Dr. Goldberg bestätigt, dass Projekte zur Erforschung des Lebens Chr. Wolffs an der Schule schon seit der Fusion mit dem Schweitzer-Gymnasium laufen und derzeit eine gewissen Sättigung der Interessen auch unter den Schülern vorhanden ist..

Frau Schwabe würde eine Namensgebung in Richtung Wolff begrüßen und bittet die Schule bei der Namensgebung von einem „vernünftigen“ Namen auszugehen. Sie möchte weiterhin wissen, ob im Rahmen der Fusion bestehende Klassen beibehalten wurden.

Frau Dr. Goldberg antwortet, dass bisher keine Klassen zusammengelegt wurden.

Herr Dr. Fikentscher nimmt ab 17:25 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

zu 5 Information über den Schülerwettbewerb

Wortprotokoll:

„Die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Halle (Saale), Schüler erkunden und präsentieren die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Halle (Saale)“

Frau Streng, Schulleiterin der BbS IV „Friedrich List“ informiert, dass die BbS als Kompetenzzentrum der kaufmännischen Ausbildung in der Region anlässlich des 120jährigen Bestehens der Schule im Jahre 2006 einen Beitrag zum 1200jährigen Bestehens der Stadt Halle im gleichen Jahr leisten will.

Gemeinsam mit Kuratorium Aufruf an alle Schulen zur Beteiligung an einem Schülerwettbewerb unter dem obigen Motto. Ziel soll es sein dass sich Lehrer und Schüler mit der Stadt Halle (Saale) und ihrer Geschichte identifizieren.

Untersucht werden können einzelne Beispiele, Personen Unternehmen oder aber auch Zeitabschnitte etc.

Wettbewerb ist verknüpft mit einer Lehrerfortbildung.

April 2006 Bewertung der eingereichten Arbeiten durch Stadtgeschichtsverein. Sieger erhalten attraktive Preise, die von Unternehmen der Stadt bereitgestellt werden.

Herr Dr. Heinrich findet die Höhe der Preisgelder unter dem derzeitigen Preisniveau von Papier, Computertechnik etc. als zu gering.

Frau Dr. Goldberg weist darauf hin, dass das die Schüler anders sehen.

Herr Dr. Fikentscher möchte wissen, ob die Lehrerfortbildung ausreichend ist für die Publizierung der Maßnahme.

Frau Streng gibt nochmals bekannt, dass alle Schulen und Lehrer informiert wurden und werden. MZ und Halle TV sind eingebunden. Die BbS führt für interessierte Schüler Beratungen durch. Informationen und Anfragen sind auch über die Homepage der BbS möglich.

Frau Schwabe möchte die Zusammensetzung der Jury wissen.

Herr Grimm: Jury unter Leitung des Stadtgeschichtsvereins; Unternehmen der Stadt sind einbezogen. Es ist geplant, die Ergebnisse des Wettbewerbes in einer Ausstellung vorzustellen.

Frau Dr. Haerting: Wer sind Sponsoren?

Frau Strenge, um nur einige zu nenne: KATHI, DVZ, KKH, IHK

Frau Dr. Bergner und Frau Fischer möchten wissen wie die Resonanz auf den Aufruf ist und ob es schon Kontakte zu Schülern gibt.

Frau Strenge: Verhaltener Beginn, BbS wird weiter offensiv den Wettbewerb publizieren. Für konkrete Kontakte sowie evtl. Tendenzen ist es noch zu früh.

Herr Dr. Schmidt nimmt ab 17:45 Uhr an der Ausschusssitzung teil.

Herr Kneissl bittet um Änderung der Schulbezeichnung Realschule auf Sekundarschule im Wettbewerbsaufruf.

zu 6 Aktueller Stand zur Aufnahme an weiterführenden Schulen

Wortprotokoll:

Herr Hildebrand informiert, dass es keine grundsätzlichen Veränderungen zum Stand vom April gibt. Er informiert weiter über ein Gespräch mit dem Landesverwaltungsamt am heutigem Tag, nachdem in den nächsten Tagen mit dem Bescheid des Landesverwaltungsamtes zu rechnen ist. Nach den mündlichen Informationen könnten für alle Sekundarschulen die Eingangsklassen genehmigt sein (auch einzügig).

Offen ist noch die Entscheidung zu den Gymnasien (Wolff: Ist: 58 Schüler Soll: 75 Schüler)

Herr Kneissl fragt nach, ob es ein Konzept gibt, wie es in den nächsten Jahren mit den Sekundarschulen weitergeht. Er schlägt vor in der übernächsten Bildungsausschusssitzung darüber zu beraten.

Herr Hildebrand verweist darauf, dass in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung darauf Bezug genommen wird.

Herr Dr. Schmidt möchte wissen, ob es Prognosen gibt, wie sich die Veränderung der Zugangsbedingungen für die Gymnasien auswirken.

Herr Hildebrand sieht in den durch das MK jetzt nochmals aufgezeigten Differenzierungen zwischen Stadt und Land die Tendenz ländliche Einzelstandorte im Gegensatz zu Mehrfachstandorten in Städten mit Ausnahmegenehmigungen als kleine Schulen bestehen zu lassen.

Herr Kneissl verweist darauf, dass eine Prognose zu den Wahlverhalten von Eltern und Schülern nicht möglich ist.

Frau Dr. Bergner gibt zu bedenken, dass Halle abweichend von anderen Landesteilen gesehen werden muss. Die Gesamtschulen sind trotz der Änderung anwählbar. Sie fragt weiter nach dem Genehmigungsstand der neuen IGS.

Herr Hildebrand: Es liegen keine Informationen vor.

Herr Dr. Schmidt fragt nach zur Auflösung von Schulbezirken entsprechend der Schulgesetzesänderung.

Herr Hildebrand: Gesetz sagt aus "... können aufgelöst werden". Für Halle bisher kein Beschluss zur Auflösung.

zu 7 **Informationen zur Vorbereitung der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07**

Wortprotokoll:

Herr Hildebrand informiert über ein Schreiben des Elternrates der Sekundarschule Heide-Nord, nach dem die Eltern nicht die Bildung einer Außenstelle in Heide-Nord wünschen. Dies steht dem Beschluss des Stadtrates entgegen.

Frau Dr. Bergner verweist auf eine ursprünglich andere Position der Eltern. Sie macht den Vorschlag, sich diesbezüglich noch einmal mit dem Schülerrat zu verständigen

Herr Dr. Fikentscher sieht damit einen kurzfristigen Beschluss als notwendig. Ggf. Eilantrag.

Frau Dr. Haerting kann die Meinungsänderung nicht nachvollziehen und stellt die Frage in den Raum: Kennen die Eltern die Bedingungen an der Sekundarschule Wittekind?

Herr Dr. Heinrich schließt sich dem Vorschlag von Herrn Lange an. Er sieht insbesondere den Schulweg als nicht zumutbar an.

Frau Fischer ist der Auffassung, keine übereilten Beschlüsse zu fassen.

Herr Dr. Schmidt: Elternrat wurde bisher durch den Bildungsausschuss legitimiert. Sieht Notwendigkeit einer Sondersitzung.

Frau Schwabe schließt sich der Position von Herrn Schmidt an. Kurze Sondersitzung nach Anhörung der Schülervvertretung der Sekundarschule Heide-Nord.

Herr Lange möchte Eltern nicht wegdiskutieren, möchte aber Position der Schüler wissen. Wenn erforderlich, dann auch Veränderung Beschluss.

Frau Dr. Bergner fragt , wie weiter verfahren werden soll?

Frau Tannenberg: Nach Geschäftsordnung kann Bildungsausschuss keinen Beschluss fassen.

Frau Dr. Bergner bittet Stadtschülerrat die Schülervvertretung der Sekundarschule Heide-Nord in den nächsten zwei Wochen zum Stand zu befragen.

Herr Kneissl weist darauf hin, welche negativen Auswirkungen eine Außenstelle haben kann
(keine eigenständige Schule, keine Schulleitung, keine ständig anwesenden Lehrer, keine Sekretärin etc.) Außenstelle oft schlechteste aller Lösungen. Eltern sollten über alle Aspekte informiert werden, nicht nur den Schulweg.

Herr Hildebrand informiert, dass ausgehend vom Stadtratsbeschluss zur Vorlage der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07 die Verwaltung die Beschlussvorlage dem Bildungsausschuss für die Oktobersitzung vorlegen wird.

Inhaltliche Schwerpunkte werden die Umsetzung der in der mittelfristigen Planung beschlossenen Fusionen von Grundschulen sein. Darüber hinaus wird die Standortfrage der Grundschulen im Süden sowie Standortentscheidungen zu Grundschulen im halleischen Osten (Kanena/Reideburg und Büschdorf) eine nicht unwesentliche Rolle spielen.

Die Verwaltung sieht vor, im September die Elternanhörungen betroffener Schulen durchzuführen. Die Benachrichtigung soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Berücksichtigt werden muss dabei auch, dass in den Schulen in den Monaten September/Oktober 2005 Neuwahlen der Elternvertretungen stattfinden.

**zu 8 Antrag der Stadträte Hendrik Lange, Elisabeth Nagel, Erhard Preuk sowie der sachkundigen Einwohner René Trömel und Maike Fischer, PDS, zur Änderung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09
Vorlage: IV/2005/04903**

Wortprotokoll:

Herr Lange begründet den Antrag, dass die Diskussion zu diesem Thema weitergeführt werden muss und evtl. Tendenzen aufgezeigt und berücksichtigt werden müssen.

Der Beschluss bedarf jedoch einer Neuformulierung.

Herr Hildebrand informiert über den Sachstand der in dem Beschlussentwurf ausgewiesenen HH-Positionen zur Finanzierung der Maßnahmen.

Danach ist die erste Position in die Gesamtfinanzierung der Delitzscher Straße mit eingeflossen und steht somit nicht mehr zur Verfügung.

Für die zweite Position handelt es sich um refinanzierte zweckgebundene Fördermittel.

Die dritte Position beruht auf einer abgestimmten Prioritätenliste. Die Umsetzung trägt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Stadt bei. Es besteht keine gegenseitige Deckungsfähigkeit der HH-Positionen.

Herr Dr. Fikentscher stellt die Frage, ob der Bildungsausschuss hier übergreifend in die Belange anderer Ausschüsse eingreifen kann.

Herr Dr. Schmidt unterstreicht, dass hier Mittel aus Maßnahmen abgezogen werden sollen, gegen deren Umsetzung die PDS schon immer war (3. Saaleübergang). Die Mittel sollen der Grundschule Auen zufließen. Was ist mit allen anderen Schulbauproblemen wie Büschdorf, Dölau oder Wittekind?

Sind alle anderen Probleme wichtig?

Frau Dr. Haerting sieht eine Wichtigkeit, da die Grundschule Busch einbezogen ist, für die nach jetziger Beschlusslage schwierige Schulwege entstehen. Der bestehende Beschluss müsste geheilt werden, sollte Anlass zur Vorsicht bei weiteren Beschlüssen dieser Art sein. Für Dölau u.a. stehen keine Fluchtwegprobleme. Wittekind lohnt sich eigentlich nicht mehr anzufassen bei der derzeitigen Entwicklung auf dem Gebiet der Sekundarschulen.

Herr Lange bekräftigt noch mal, dass die Fraktion der PDS den Standort Auenschule für erhaltenswert hält. Überlegungen Hutten und Rosengarten zu Auen sind nicht geeignet. Ziele sollten im Bildungsausschuss vorgestellt werden.

Herr Hildebrand fragt nach, ob Haushalt oder Schulentwicklungsplanung im Vordergrund stehen soll?

Herr Lange: Schulentwicklungsplanung

Herr Hildebrand Verwaltung wird weiter prüfen und Ergebnisse in die weitere Schulentwicklungsplanung aufnehmen.

zu 9 Anträge

Wortprotokoll:

zu 10 Anfragen, Anregungen

Wortprotokoll:

Herr Jäckel bittet auf Grund der zusätzlichen Berufung von zwei sachkundigen Einwohnern Als Mitglieder des Bildungsausschusses die Änderung der Anwesenheitsliste vorzunehmen.

Frau Dr. Haerting fragt zur Veränderung der Schulbezirke 2003/04 zur Grundschule Lessing.

Herr Zschocke: Die Veränderung erfolgte im Rahmen der Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2004/05 auf Antrag des Bildungsausschusses um den neuen Standort besser auszulasten und die Grundschule Neumarkt zu entlasten.

Frau Dr. Bergner bittet die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung über

- die neue Schulbaurichtlinie von 2002 zu informieren.
- die Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule Neumarkt zu informieren

Sie informiert über einen Arbeitsbesuch des Ausschusses in der Grundschule Gimritzer Damm und bittet die Verwaltung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung die Gebäudenutzung am Standort Lilienstraße und Muldestraße nochmals nach Alternativen zu prüfen.

zu 11 Mitteilungen

Wortprotokoll:

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

J. Zschocke
Protokollführer

Dr. A. Bergner
Ausschussvorsitzende